

## Name-Gottes- und Ritter-Sankt-Georg-Zeche S von Brandholz

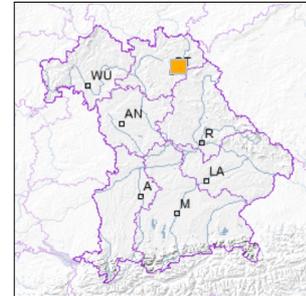


1 km

Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

■ Geotop-Nummer: 472G006



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 693.830

Nordwert: 5.542.996

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 50.007720° N

Längengrad: 11.705191° E

**Objekt-ID:** 5936GT000015

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 14.10.2021

### Objektlage und -größe

Gemeinde:	Goldkronach
Landkreis/Stadt:	Bayreuth
Topographische Karte (TK25):	5936 Bad Berneck i.Fichtelgeb.
Geländehöhe:	585 m NN
Größe (Länge x Breite)	200 x 2 m
Fläche:	400 m <sup>2</sup>
Geologische Raumeinheit:	Fichtelgebirge

### Kurzbeschreibung des Geotops

Der Verlauf des Name-Gottes-Quarzganges im historischen Bergbaurevier Goldkronach-Brandholz ist an der Oberfläche durch deutliche Pingenzüge erkennbar. Hier befanden sich mit der Name-Gottes- (auf der Südseite des Goldbergs) und der Ritter-Sankt-Georg-Zeche (auf der Nordseite des Goldbergs) zwei Goldbergwerke, die später vereinigt wurden. Die besonders große Schachtpinge am höchsten Punkt diente dem Zugang zu beiden Zechen. Besonders bemerkenswert ist der Mittlere-Name-Gottes-Stollen, der heute als Schaubergwerk genutzt wird. Auf der Halde wurde neben dem Stollenmundloch ein Röstofen ausgegraben und rekonstruiert.

Stollen, Pingen und Halden sind durch den montanhistorischen "Humboldtweg" erschlossen und erläutert. Der auf dem Haldengelände befindliche ehem. Verhüttungsplatz steht als Bodendenkmal unter besonderem Schutz (Denkmal-Nr. D-4-5936-0021).

## Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Tunnel/Stollen/Schacht
Erreichbarkeit:	zugänglich
Zustand/Nutzung:	tlw. verstürzt, als Freizeit-/Erholungsstätte genutzt

Nr.	Geotoptyp
1	Pinge/nfeld
2	Gang
3	Stollen
4	Halde
5	Schacht

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Phycoden-Schichten	Unterordoviz
2	Quarzgang	Phanerozoikum

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Phyllit
2	Gangquarz

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Bodendenkmal
2	Landschaftsschutzgebiet
3	Naturpark

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Eichhorn et al. (2017): Auf den Spuren des bayerischen Goldes ...
2	Stadt Goldkronach (2008): Gold im Berg ...
3	Irber & Arnold (1997): Goldkronach-Brandholz ..- Geol. Bav. 102
4	Wurm (1924): Goldvorkommen im Fichtelgebirge
5	Stettner (1977): Erläuterungen zur GK25, Bl. 5936

## Bewertung des Geotops

Stand: Mai 2025

### Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	überregional bedeutend
Öffentlich:	besonderes wissenschaftl. Referenzobjekt

### Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	gering beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

### Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	besonders wertvoll
--------------	--------------------

\* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Mundloch des Mittleren Name Gottes - Stollens, links die Rekonstruktion eines Röstofens



Bild 2: Pingen markieren den Verlauf des Name Gottes - Erzgangs (Foto: Georg Loth)



Bild 3: Mundloch des Mittleren Name Gottes - Stollens mit Infotafel des Humboldtwegs (Foto: Georg Loth)



Bild 4: Rekonstruktion eines Röstofens auf der Halde des Mittleren Name Gottes - Stollens

---

**Impressum:**

**Herausgeber:**

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0  
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:  
Bayerisches Landesamt für Umwelt  
86177 Augsburg  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
Internet: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

**Bearbeitung:**

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Kontakt: [Info-Geotope](#)

**Referenzen/Bildnachweis:**

Geotope und Geotopschutz  
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell  
© [Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



**Mit Förderung durch:**



**Europäische Union**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung